

## Von der Finanzkrise zur Staatsschuldenkrise – Lösung

- 1 Analysieren Sie die folgende Statistik M1, indem Sie den angeführten Text mitberücksichtigen.  
[1]

### **Börsencrashes im Rückblick: Vorsicht vor dem Fluchtreflex**

Das starke Auf und Ab der Kurse am Kapitalmarkt bereitet vielen Anleger:innen Sorgen. Ein Blick auf die bislang heftigsten Einbrüche zeigt, es ist ratsam, Ruhe zu bewahren.

- Crashes an der Börse sind historisch gesehen normal und gehören dazu.
- Der deutsche Aktienleitindex DAX ist während seiner Existenz überwiegend gestiegen.
- In der Krise Ruhe zu bewahren und sie auszusitzen, sollte sich langfristig auszahlen.

### **[Lösung]:**

*Die dargestellte Statistik zeigt die Entwicklung des deutschen Aktienleitindex DAX von 1970 bis 2020 und illustriert dabei die verschiedenen Krisen und Ereignisse, die zu signifikanten Kursrückgängen führten. Die Grafik verdeutlicht, dass trotz mehrerer schwerer Einbrüche – wie dem Börsencrash 1987, der Finanzkrise 2008 und jüngst der Corona-Pandemie 2020 – der DAX über die Jahrzehnte hinweg tendenziell stetig gestiegen ist.*

*Die angegebene Linie im Diagramm stellt den langfristigen Aufwärtstrend dar, während die Krisenpunkte markieren, wo und wann der DAX stark nachgab. Zu den hervorgehobenen Ereignissen gehören unter anderem der Ausbruch der zweiten Ölkrise 1974, der Börsencrash 1987, die New Economy-Blase 2000, die Finanzkrise 2008 sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges.*

*Die zentrale Botschaft der Grafik M1 und des begleitenden Textes ist, dass Börsencrashes zwar erschütternd sind, aber historisch gesehen immer Teil der Marktentwicklung waren. Anleger:innen, die in der Lage sind, während solcher Krisen Ruhe zu bewahren und ihre Investitionen nicht panikartig zu verkaufen, konnten langfristig profitieren, da der DAX nach jedem Rückschlag wieder auf höhere Niveaus gestiegen ist.*

*Dies unterstreicht die Bedeutung einer langfristigen Anlagestrategie und der Fähigkeit, Marktschwankungen „auszusitzen“, anstatt impulsiv zu handeln.*